

## 4. Die Geschichte von den schwarzen Buben

T: Dr. Heinrich Hoffmann 1845

M: Christian Hähle 2015

D G A D

1. Es ging spa-zie - ren vor dem Tor ein kohl-pech - ra - ben - schwar-zer Mohr.
2. Da kam der Lud-wig her - ge - rannt und trug sein Fähn-chen in der Hand.
3. Und auch der Wil-helm war nicht steif und brach - te sei - nen run - den Reif.

G D E A

1. Die Son - ne schien ihm aufs Ge - hirn, da nahm er sei - nen Son-nen-schirm.
2. Der Kas - par kam mit schnel-lem Schritt und brach-te sei - ne Bre-zel mit.
3. Die schrien und lach - ten al - le drei, als dort das Mohr-chen ging vor - bei,

G A D

3. weil es so schwarz wie Tin - te sei!

D G A D

4. Da kam der gro - ße Ni - ko - las mit sei - nem gro - ßen Tin - ten - fass.
5. Was kann denn die - ser Mohr da - für, dass er so weiß nicht ist wie ihr?"

G D E A

4. Der sprach: "Ihr Kin - der, hört mir zu und lasst den Moh-ren hübsch in Ruh!
5. Die Bu - ben a - ber folg - ten nicht und lach - ten ihm ins An - ge - sicht

G D A D

5. und lach - ten är - ger als zu vor ü - ber den ar - men Mohr.

D G A D

6. Der Nik - las wur - de bö - s und wild, du siehst es hier auf die - sem Bild!
7. den Wil-helm und den Lu - de - wig, den Kas - par auch, der wehr - te sich.

G D E A

6. Er pack - te gleich die Bu - ben fest beim Arm, beim Kopf, bei Rock und West':
7. Er tunkt' sie in die Tin - te tief, wie auch der Kas - par "Feu - er" rief.

32 G D A D

7. Bis ü - bern Kopf ins Tin - ten-fass tunkt' sie der gro - ße Ni - ko-las.

36 D G A D

8. Du siehst sie hier, wie schwarz sie sind, viel schwär-zer als das Moh-ren-kind!

39 G D E A

8. Der Mohr vor-aus im Son-nen-schein, die Tin-ten-bu-ben hin-ter-drei;

43 G D A D

8. und hät-ten sie nicht so ge-lacht, hätt Nik-las sie nicht schwarz ge-macht.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)